

Falls der Newsletter nicht richtig dargestellt wird, klicken Sie bitte hier.

NEWSLETTER

CARTELLVERBAND
der katholischen
deutschen
Studentenverbindungen



Newsletter für den Monat Juni 2013

Liebe Cartell- und Bundesbrüder,

am Beginn des neuen Monats stand die 127. Cartellversammlung in Braunschweig mit personellen Entscheidungen und interessanten Diskussionen. Dafür, dass auch die Cartellbrüderlichkeit bei dem Treffen nicht zu kurz kam, sogte ein interessant gestaltetes und gut organisiertes Programm rund um die Sitzungen herum. Für diese Organisation gebührt dem Ortskomitee Dank und Anerkennung. Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder, lenkte als Festredner beim Festkommers die Aufmerksamkeit auf die Verfolgung von Christen in zahlreichen Ländern und zeigte damit auf, welche Bedeutung auch unser Engagement für unseren Glauben hat. Damit hat die Cartellversammlung Aufgabenstellungen und Perspektiven für ein neues CV-Amtsjahr eröffnet.

Mit cartellbrüderlichen Grüßen

Wolfgang Braun Bd!, Nv!

CV-Pressesprecher

Ensheimer Straße 64 • 66386 St. Ingbert • Tel. 06894/9568072 • pressestelle@cartellverband.de

Themen

Neue Amtsträger im Cartellverband

Studententag verabschiedet hochschulpolitischen Forderungskatalog

Traditionen müssen Inhalten und Werten entsprechen

Hohe Auszeichnung für Philistersenior der Rheno-Fuandem

CV-Akademie schreibt Wissenschaftspreis 2014 aus

KDStV Algovia Augsburg feiert 50. Stiftungsfest

KDStV Fredericia Bamberg feiert 100. Stiftungsfest

KDStV Hasso-Nassovia feiert 100. Stiftungsfest

KDStV Rheinland feiert 100. Stiftungsfest

Demografischer Umbruch: Symptombekämpfung allein löst die Probleme nicht

Neue Amtsträger im Cartellverband

Braunschweig.- Drei Positionen in der Verbandsleitung des CV sowie das Vorortspräsidium des CV-Studentenbundes waren auf der Cartellversammlung in Braunschweig neu zu besetzen.

Zum Nachfolger von Cbr Wolfgang Hesse (H-RG), der sich aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand des Alterherrenbundes zurückziehen musste, wählte der Altherrentag Cbr Friedhelm Chlosta (Moe), der sich im Zuge und in der Folge des 125. Stiftungsfestes des CV-Zirkels Lippstadt mit großem Einsatz für die Wertevermittlung an die Schüler weiterführender Schulen engagiert hat und engagiert.

Als Vorortspräsidenten für das kommende Amtsjahr bestätigte der CV-Studententag Cbr Florian Rankenhohn (Mk). Ebenso wurden die weiteren Mitglieder des Aachener Vorortspräsidiums von verschiedenen ortsansässigen Korporationen bestätigt.

Turnusmäßig zur Wahl stand in der Cartellversammlung die Position des Leiters des Seelsorgeamtes an, das Cbr Msgr. Ulrich Bonin (G-S) seit acht Jahren innehat. Für eine erneute Wiederwahl, der sich Cbr Bonin gern stellte, sah das CV-Recht das Erfordernis einer Zweidrittelmehrheit vor, das sich aber nicht als Hindernis erwies. Ohne Diskussion wurde Cbr Bonin mit überzeugender Mehrheit wiedergewählt und wird für weitere vier Jahre das CV-Seelsorgeamt leiten.

Aus zeitlichen Gründen musste Cbr Christian Sander (H-RM) sein Amt als CV-Schatzmeister zur Verfügung stellen. Zu seinem Nachfolger wählte die Cartellversammlung Cbr Ulrich Hock (F-Rt). Der Diplom-Betriebswirt trägt außerdem das Band der KAV Capitolina.

Studententag verabschiedet hochschulpolitischen Forderungskatalog

Braunschweig.- Einen hochschulpolitischen Forderungskatalog verabschiedete der Studententag auf der Cartellversammlung in Braunschweig. Der Bogen spannte sich dabei von der Sicherstellung der Studierfähigkeit bis zum Einstieg in das Berufsleben.

Das schulische Anforderungsniveau dürfe, so die erste Forderung nicht abgesenkt werden, auch nicht um der Steigerung der Zahl der Schulabgänger mit Hochschulreife willen. Die mangelnde Studierfähigkeit werde sonst durch hohe Studienabbruch- und Durchfallquoten zu einer enormen Belastung der Hochschulen und der Studenten. Generell müssten die Ursachen für Studienabbrüche analysiert und entsprechende Handlungsvorschläge unterbreitet werden, da diese Studienabbrüche zu erheblichem volkswirtschaftlichem Schaden führten und gegenüber den betroffenen jungen Menschen nicht zu verantworten sei.

Die Qualität wissenschaftlicher Arbeit gilt es nach der Forderung des Studententags auch zu erhalten, wenn sich die Hochschulen stärker für qualifizierte Berufstätige ohne herkömmliche Studienberechtigung öffnen. Diese Öffnung sieht der CV-Studentenbund jedoch als Ausdruck des

christlichen Menschenbildes, wonach Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft Aufstiegsmöglichkeiten zu eröffnen seien.

Eine angemessene Betreuung der Studierenden sieht der Studententag als mitentscheidend für den Studienerfolg. Deshalb müsse die Betreuungsrelation trotz des aktuellen Ansturms auf die Hochschulen auf ein höheres und besseres Niveau geführt werden. Auch müsse die in Angriff genommene Reduzierung einer zu hohen Prüfungsichte im Zuge des Bologna-Prozesses ebenso weitergeführt werden wie eine flexiblere Handhabung der Studiendauer bis zum Abschluss. Auch stehe die häufig zu beobachtende Präsenzpflcht im Widerspruch zur akademischen Freiheit. Die fehlende Kompatibilität von Modulen verhindere die Mobilität zwischen Hochschulen. Insgesamt greife eine Reduzierung der Hoschulausbildung auf die Erlangung beruflicher Fertigkeit zu kurz.

Die großen Fragen der Zeit ließen sich nur aus der Universalität des Wissens heraus debattieren und beantworten. Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen müsse auch die geistige Stabilität der Gesellschaft und ihr kulturelles Selbstverständnis Beachtung finden. Auch verlangten die Erlangung persönlicher Reife und das Leben christlichen Selbstverständnisses den Blick über den Tellerrand und die Möglichkeit zum Engagement in gesellschaftlichen und sozialen Bereichen. Freiräume dafür sowie auch für ein Auslandsstudium müsse die Struktur des Studiums lassen.

Eine ausreichende Schaffung von Studienplätzen im Masterbereich, wo derzeit tausende Studienplätze fehlen, im Zuge des Hochschulpakts II ist eine weitere Forderung des Studententags. Die Zahl der Master-Studienplätze müsse deutlich aufgestockt werden.

Als unsozial und familienfeindlich lehnt der CV-Studentenbund die in den letzten Jahren deutlich erkennbare Tendenz ab, jungen Menschen gerade im Wissenschaftsbereich überwiegend Zeitverträge anzubieten. Insgesamt müssten im Rahmen der Hochschulen Instrumente der Berufsberatung und der Berufsförderung stärker implementiert werden, weil sich der Übergang vom Studium in eine feste Anstellung zunehmend schwieriger gestalte.

Ausdrücklich begrüßte der Studententag die an deutschen Hochschulen studierenden Ausländer. Deren Anwesenheit sei ein Zeichen der Offenheit der Gesellschaft. Entschieden wandten sich die Delegierten der Verbindungen gegen jede Form nationalistischer und rassistischer Diskriminierung. Letzteres Thema war dann auch Gegenstand einer Pressemitteilung:

04/2013

Cartellverband lehnt jede Form nationalistischer und rassistischer Diskriminierung ab

Braunschweig, 1. Juni 2013.- Gegen eine Diskriminierung ausländischer Studenten sprach sich der Studententag des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV) in Braunschweig aus. „Wir begrüßen die ausländischen Studenten an deutschen Hochschulen und heißen sie willkommen“, betonte der Vorsitzende des CV-Studentenbundes, Michael Widok, Braunschweig. „Wir sehen das als Zeichen der Offenheit unserer Gesellschaft und wenden uns entschieden gegen jede Form nationalistischer und rassistischer Diskriminierung.“ Dies gelte auch für die Aufnahme ausländischer Studenten in

Verbindungen des CV, die im Verband eine Selbstverständlichkeit sei. „Die biologischen Laubsägearbeiten einer Deutschen Burschenschaft in dieser Frage lehnen wir entschieden ab“, ergänzte der Leiter des CV-Hochschulamtes, Klaus Weber.

Die Stellungnahme gegen Diskriminierung ist eine von zehn zentralen Forderungen mit denen Studententag und Hochschulamt während der jährlich stattfindenden Cartellversammlung zur aktuellen Hochschullage Stellung nahmen. Der Bogen war dabei gespannt von der Studierfähigkeit der Erstsemester über Studienbedingungen bis hin zum Berufseinstieg junger Akademiker. Auch das christliche Verständnis des Akademikerverbandes wurde besonders hervorgehoben.

Traditionen müssen Inhalten und Werten entsprechen

Braunschweig.- Die Tradition im CV war eines der Diskussionsthemen der Cartellversammlung. Dazu gab der Verband im Anschluss folgende Erklärung an die Presse:

05/2013

Cartellverband: Traditionen müssen Inhalten und Werten entsprechen

Braunschweig, 1. Juni 2013.- Katholische Studentenverbindungen im Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV) haben eine inhaltliche Grundlage. Äußere Formen und Traditionen des studentischen Verbindungslebens müssen mit diesem Inhalt übereinstimmen. Wo dies nicht der Fall ist, müssen die äußeren Formen geändert werden. Diese Linie ergab sich aus der Diskussion der Cartellversammlung des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV) in Braunschweig.

„Für uns als Verband katholischer Studentenverbindungen ist es heute zentrale Aufgabe, die Kontinuität katholischer Ethik im sich wandelnden Zeitgeist zu wahren“, setzt CV-Vorsitzender

Rechtsanwalt Dr. Heiner Emrich dieses Diskussionsergebnis in die Verbandsarbeit um. Es sei Aufgabe des CV, gesellschaftliche Entwicklungen ständig zu beobachten und die traditionellen ethischen Maßstäbe der katholischen Religion anhand neuer Probleme neu zu interpretieren. Dabei gehe es nicht darum, sich dem Zeitgeist anzupassen, sondern darum, dem Zeitgeist ethische Korsettstangen einzuziehen. Tradition sei in diesem Sinn nicht mit Gestrigkeit gleichzusetzen, sondern damit, die Erfahrung aus der Geschichte als Grundlage für ein Denken nach vorn zu nutzen. Dabei stehe die Bildung akademischen Verantwortungsbewusstseins bei den Studenten im Hinblick auf die künftige berufliche Tätigkeit im Vordergrund. Dieses Verantwortungsbewusstsein müsse dann auch im gesellschaftlichen Engagement des Verbandes und seiner Mitglieder seinen Niederschlag finden.

Hohe Auszeichnung für Philistersenior der Rheno Fuandem

Köln.- Indirekt war es auch eine Würdigung der Arbeit der CV Afrika Hilfe: Dr. Lucas Afutendem, Philistersenior unserer Freundschaftsverbinding Rheno Fuandem in Dschang / Kamerun wurde für die Arbeit, die er gemeinsam mit der CV Afrika Hilfe in dem Dorf Khoti /Mbindia begonnen hat und in deren Zug in diesem Dorf eine Grundschule gebaut wurde, mit dem Bundesverdienstorden des Landes Kamerun ausgezeichnet.

CV-Akademie schreibt Wissenschaftspreis 2014 aus

Berlin.- "Bedeutung und Folgen der Energiewende für Deutschland" - unter diesem Thema schreibt die CV-Akademie ihren Wissenschaftspreis 2014 aus. Dieser Preis, mit dem hervorragende wissenschaftliche Arbeiten auf den Stufen der Habilitation, Dissertation, Diplom- oder Masterarbeit ausgezeichnet werden, wird jährlich im Rahmen des Akademischen Forums der Cartellversammlung verliehen und ist mit 3000 Euro dotiert. Stifter des Preises ist die Felix-Porsch-Johannes-Denk-Stiftung.

Arbeiten zum Thema Energiepolitik / Energiewende, die 2013 oder 2014 an einer deutschen Hochschule eingereicht wurden, können neben technisch-naturwissenschaftlichen Fragen auch die sozial- oder wirtschaftswissenschaftliche Dimension des Themas behandeln. Vorschläge für den Preis können bis spätestens zum 1. Mai 2014 per E-Mail und schriftlich unter dem Stichwort "Wissenschaftspreis 2014" beim CV-Sekretariat, Linzer Straße 82, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224/960020, E-Mail: Sekretariat@Cartellverband.de, zu Händen des Präsidenten der CV-Akademie Dr. Michael Klein eingereicht werden. Neben einer Kopie der wissenschaftlichen Arbeit werden weiterhin folgende Unterlagen erbeten:

- Zusammenfassung und Kurzfassung der preiswürdigen Arbeit auf max. 5 Seiten
- tabellarischer Lebenslauf der vorgeschlagenen Person
- Fach-/Gutachten zur vorgeschlagenen Arbeit.

Selbstbewerbungen sind dabei möglich.

Ausgewählt wird der Preisträger von einer Fachjury unter Vorsitz des Präsidenten der CV-Akademie.

KDStV Algovia Augsburg feiert 50. Stiftungsfest

Augsburg.- Ihr 50. Stiftungsfest feiert vom Freitag, 14., bis Sonntag, 16. Juni 2013, die KDStV Algovia Augsburg. Zum Auftakt des Festes wird sich die Algoventfamilie am Freitag ab 19.00 Uhr auf dem Algoven-Haus zu einem Begrüßungsabend treffen. Am Samstag wird dann ab 17.30 Uhr in der Kolpinggaststätte in der Frauentorstraße 29 in Augsburg die Möglichkeit zu einem Abendimbiss bestehen, bevor um 19.00 Uhr im Kolpingsaal am gleichen Ort der Festkommers beginnt. Festredner wird Robert J. Koehler, Vorstandsvorsitzender der SGL Carbon SE, sein. Am Sonntag um 11.30 Uhr wird die KDStV Algovia in der Klosterkirche St. Stephan, Stephansplatz 6 in Augsburg, ihren Festgottesdienst feiern, bei dem Pater Wolfgang Fischer-Felgitsch OSB, Rom, die Festpredigt halten wird. Im Anschluss an die Messfeier wird das Stiftungsfest in der Maximiliansklausur, Jesuitengasse 18 in Augsburg, ausklingen.

KDStV Fredericia Bamberg feiert 100. Stiftungsfest

Bamberg.- Ihr 100. Stiftungsfest feiert vom Freitag, 14., bis Sonntag, 16. Juni 2013, die KDStV Fredericia zu Bamberg. Zum Auftakt trifft sich die Festcorona am Freitag um 19.00 Uhr zu einem Begrüßungsabend auf dem Haus der Verbindung in der Hartmannstraße 28. Am Samstag um 10 Uhr findet dann ein akademischer Festakt im Schloss Geyerswörth statt, bei dem der ehemalige Rektor der Bamberger Universität Cbr Professor Dr. Alfred Hierold die Festrede halten wird. Im Anschluss gibt der Bamberger Oberbürgermeister Andreas Starke einen Empfang. Für die musikalische Umrahmung beider Veranstaltungen sorgt das Streichquartett der Bamberger Symphoniker. Am Nachmittag treffen sich die Gäste dann um 14.00 Uhr an der Tourist-Info Geyerswörth zu einer auch familieneeigneten Stadtführung "Sprichwörtliches Bamberg", die Cbr Eduard Fleischmann leiten wird. Bei einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant "Pflücker" im Welcome Kongresshotel Bamberg in der Mußstraße 7 stärkt sich die Corona dann für den Festkommers, der um 20.00 Uhr im großen Saal des Kongresshotels beginnen wird. Die Festrede wird der Bayerische Staatsminister des Inneren, Cbr Joachim Herrmann, halten. Musikalisch begleitet wird der Kommers von den Itzgrunder Musikanten. Am Sonntag um 11.30 Uhr wird Cbr Erzbischof Dr. Ludwig Schick dann mit einigen cartellbrüderlichen Konzelebranten das festliche Pontifikalamt zelebrieren und dabei auch die neue Fredericen-Fahne segnen. An der Orgel wird Professor Markus Willinger den Gottesdienst mitgestalten. Anschließend wird sich dann ein gemeinsames Mittagessen in der Brauereigaststätte Schlenkerla, ehe das Fest auf dem Fredericen-Haus ausklingen wird.

K.D.St.V. Hasso Nassovia feiert 100. Stiftungsfest

Frankfurt.- Ihr 100. Stiftungsfest feiert vom Freitag, 14., bis Sonntag, 16. Juni 2013, die K.D.St.V. Hasso-Nassovia Frankfurt am Main. Mit einem feierlichen Festkommers wird die Korporation am Freitag um 20.00 Uhr c.t. im Sheraton Offenbach Hotel / Büsingpalais, Berliner Straße 111, 63065 Offenbach, ihr Jubiläumsprogramm einleiten. Die Festrede wird P. Eberhard von Gemmingen SJ halten. Für Samstag um 20.00 Uhr c.t. lädt die Verbindung dann am gleichen Ort zu einem Gesellschaftsabend mit Buffet und musikalischem Programm ein. Am Sonntag um 10.00 Uhr s.t. wird CV-Seelsorger Msgr. Ulrich Bonin im Kaiserdom zu Frankfurt das Festhochamt zelebrieren. Vom Eisernen Steg aus wird die Festcorona dann um 11.30 Uhr s.t. mit dem Schiff auf dem Main zur Gerbermühle, Gerbermühlenstraße 105 in Frankfurt, fahren. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wird das Fest dort dann ausklingen.

Gäste werden gebeten, sich unter Angabe der gewählten Veranstaltungen und der Anzahl der teilnehmenden Personen unter der Mail-Adresse stiftungsfest@h-na.de anzumelden.

KDStV Rheinland feiert 100. Stiftungsfest

Köln.- Ihr 100. Stiftungsfest feiert vom Donnerstag, 27., bis zum Sonntag, 30. Juni 2013, die KDStV Rheinland zu Köln. Mit einem Begrüßungsabend am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Restaurant OASIS am Kennedy-Ufer 1 in Köln-Deutz wird das Fest seinen Lauf nehmen. Am Freitag lädt die Korporation dann um 19.00 Uhr zum Empfang ins Hotel Holiday Inn in der Dürener Straße 287 in Köln-Lindenthal ein. Um 20.00 Uhr schließt sich daran der Festkommers mit der Festrede von Cbr Professor Dr.

Wolfgang Ockenfels OP an. An einen Empfang am Samstag um 19.00 Uhr im Innenhof der Wolkenburg, Mauritiussteinweg 59 in Köln, schließt sich um 20.00 Uhr ein Gala-Dinner mit anschließendem Tanz im Bankettsaal der Wolkenburg an. Am Sonntag um 11.00 Uhr findet dann in St. Marien, Goethestraße 31 in Köln-Weiden, der Festgottesdienst statt, den Cbr P. Dr. Manfred Entrich OP zelebrieren wird. Ab 12.30 Uhr klingt das Fest dann mit einem Exbummel zum Brunch im Club Astoria, Guts-Muths-Weg 3 in Köln-Müngersdorf, aus. Als Rahmenprogramm bietet die KDStV Rheinland am Samstag um 11.00 Uhr eine Führung vom Hotel Holiday Inn aus entlang des Rautenstrauchkanals an. Alternativ wird Herr Günter Leitner um 11.30 Uhr ab der Kirche "Groß St. Martin", am Groß St. Martin 9 in Köln, einen Rundgang durch die Altstadt unter dem Thema "Köln im Laufe der Jahrhunderte" führen.

Pressemitteilung zum demografischen Umbruch

Braunschweig.- Am Rand der Cartellversammlung in Braunschweig hat der CV eine Pressemitteilung zum demografischen Umbruch in Deutschland veröffentlicht:

03/2013

Demografischer Umbruch: Symptombekämpfung allein löst Probleme nicht

Braunschweig, 1. Juni 2013.- „Symptombekämpfung allein löst die Probleme des gravierenden demografischen Umbruchs in Deutschland nicht. Die Politik sollte sich deshalb verstärkt auch damit auseinandersetzen, wie dem Kernproblem des Schrumpfens der Bevölkerung und des immer kleiner werdenden Anteils junger Menschen, nämlich den sinkenden Geburtsraten, begegnet werden kann. Langfristig lässt sich dies nicht mit einzelnen wirtschaftlichen Hilfsprogrammen lösen, vielmehr muss die Familie wieder attraktiv und die Freude am eigenen Kind wieder bewusst gemacht werden. Insofern ist die

aktuelle Politik kurzfristig, ganz abgesehen davon, dass das Thema über Jahrzehnte verschlafen wurde. Man kann nicht das Problem fehlender Kinder nur mit wirtschaftlichen Hilfsprogrammen oder dem Ruf nach Zuwanderung überdecken.“ Mit diesen Worten kritisierte der Vorsitzende des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen (CV), der Münchner Rechtsanwalt Dr. Heiner Emrich, die Demografie-Politik der Bundesregierung. „Insoweit war der jüngste Demografiegipfel der Bundesregierung tatsächlich der Gipfel.“ Emrich äußerte sich zum Auftakt der Verbandsversammlung des CV in Braunschweig vor Mitgliedern des Verbandes.

Bereits in den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, so Emrich, habe das Thema Demografie auf der politischen Tagesordnung gestanden, ohne dass allerdings in den vergangenen vier Jahrzehnten entscheidende positive Weichenstellungen zur Änderung des Trends erfolgt seien, im Gegenteil. Statt die Familie als Element menschlichen Zusammenlebens und der gesellschaftlichen Regeneration zu stärken, sei häufig das Gegenteil geschehen.

In unserer auf Singles ausgerichteten Gesellschaft sei es immer noch sehr schwer, sich dem Zwang zu dauernder Berufstätigkeit für beide Partner zu entziehen. Steuerlich würden zwar Paare bevorteilt (warum eigentlich, wenn beide arbeiten?), die Kosten der für unseren Staat wichtigen Kinder würden aber keineswegs ausreichend berücksichtigt.



Noch problematischer sei die zunehmende Unsicherheit beim Berufsstart junger Menschen z. B. durch die Befristung von Arbeitsverhältnissen, die eine Familiengründung immer schwieriger gestalte. „Wer keine längerfristige Einkommenssicherung hat, tut sich schwer damit, eine Familie mit Kindern zu gründen“.

Auch sei die Ächtung der privaten und häuslichen Sorge für Kinder durch die Nur-Hausfrau - oder den Nur-Hausmann - nicht hinnehmbar. Insoweit werde generell das Prinzip der Verantwortung innerhalb einer Familie ausgehöhlt. Die familiäre Pflege in der eigenen Mehrgenerationen-Familie werde entwertet, während sich gleichzeitig politisch Verantwortliche nicht scheuten, ein ehrenamtliches Engagement bei der Pflege fremder Menschen zu fordern und bessere Zahlungen für die kommerzielle Pflege.

Selbst bei der Scheidung werde dem Prinzip der Verantwortungslosigkeit gehuldigt, wenn die danach alleinerziehende

Mutter Kürzungen in Kauf zu nehmen habe, weil der Mann ja jetzt für seine neue Frau sorgen müsse.

Statt die soziale Verantwortung in der Familie zu stärken, werde die jeweilige berufliche Karriere in den Mittelpunkt gerückt. Insofern müsse aber eine Abkehr von der totalen Unterwerfung des Menschen unter die Ökonomie erfolgen. Leistung für die Gesellschaft müsse wieder anerkannt werden und nicht nur der private Erfolg. „Auch die Politik muss sich wieder der Tatsache bewusst werden, dass die für die Gesellschaft erbrachte Leistung, sei es durch familiäre Verantwortung oder durch Ehrenamt, wichtiger ist als der persönliche wirtschaftliche Erfolg des Einzelnen. Entsprechend wird eindimensionales Denken die Probleme nicht lösen, sondern sie eher noch verschärfen.“

Abmelden Impressum Follow us  

Sitz des CV ist der Wohnsitz des Vorsitzenden im CV-Rat (§133 CVGO):
Dr. Heiner Emrich, Wilhelm-Weitling-Straße 12, 81377 München
Telefon: 089/715219,
Vertreten wird der CV durch den CV-Rat (Art.108 Abs.2 a) CO)
